



Verwaltungsrat

346. Tagung, Genf, Oktober–November 2022

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 7. Oktober 2022

Original: Englisch

Achter Punkt der Tagesordnung

Neueste Informationen zur Reform der Verbanden Nationen

Zweck der Vorlage

Gegenstand dieser Vorlage sind die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Reform des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen seit der letzten Behandlung dieses Themas im Verwaltungsrat auf seiner 341. Tagung (März 2021). Die Vorlage beschreibt den gegenwärtigen Stand der Reform des Systems und die Beteiligung der IAO mit besonderer Fokussierung auf das reformierte UN-System der residierenden Koordinatoren.

Der Verwaltungsrat wird gebeten, den Generaldirektor zu ersuchen, seine Auffassungen zur Beteiligung der IAO an der Reform und ihrer Umsetzung zu berücksichtigen, insbesondere hinsichtlich des Systems der residierenden Koordinatoren und des Kapazitätsaufbaus für die Mitgliedsgruppen der IAO, und auf seiner 349. Tagung (Oktober–November 2023) einen weiteren Bericht über den UN-Reformprozess vorzulegen (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 61).

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Unterstützende Ergebnisvorgabe A: Maßgebliches Wissen und hochwirksame Partnerschaften zur Förderung menschenwürdiger Arbeit.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Ja.

Rechtliche Konsequenzen: Nein.

Finanzielle Konsequenzen: Nein.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Ja.

Verfasser: Hauptabteilung Multilaterale Zusammenarbeit (MULTILATERALS).

Verwandte Dokumente: [GB.341/INS/7](#); [GB.341/POL/4](#); [GB.340/INS/6](#); [GB.340/POL/6](#); [GB.340/INS/18/6](#);
[GB.343/INS/3/2](#); [GB.335/INS/10](#); [GB.346/PFA/11](#); [GB.346/INS/INF/5](#).

▶ Einleitung

1. Seit der offiziellen Einleitung der Umstrukturierung des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen (UN) sind jetzt vier Jahre vergangen.¹ Damit soll sichergestellt werden, dass die Architektur für Zusammenarbeit und Engagement der mehr als 40 Instanzen, aus denen sich das UN-Entwicklungssystem zusammensetzt, ihren Zweck erfüllen kann, die auf Rechten basierende, universelle und integrierte Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu verwirklichen. Seither wurden Elemente wie das System der residierenden Koordinatoren, die regionale Architektur und die globale Ordnungsstruktur überarbeitet, und die Umsetzung der Reform ist nun in vollem Gang.
2. Das Amt hat sich während der ganzen Zeit gewissenhaft am Reformprozess beteiligt, und zwar in der Erkenntnis, dass es von entscheidender Bedeutung ist sicherzustellen, dass die Werte der Organisation, insbesondere die internationalen Arbeitsnormen und die Dreigliedrigkeit, auf allen Ebenen in die integrierten Tätigkeiten des UN-Entwicklungssystems eingegliedert werden. Der Verwaltungsrat hat das Amt angeleitet, bei dem Prozess eine aktive und führende Rolle zu übernehmen.²
3. Heftiger Gegenwind hat die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) vom Kurs abgebracht und das Entwicklungssystem der UN vor große Herausforderungen gestellt. Wie vom Generalsekretär der UN konstatiert, versuchen wir nicht mehr, lediglich die Verwirklichung der SDG zu unterstützen, sondern sie zu retten.³ Die weltweite COVID-19-Pandemie und die jüngsten Ernährungs-, Energie- und Finanzkrisen, ausgelöst oder verschärft durch die Situation in der Ukraine, haben das reformierte System auf die Probe gestellt. Es können jedoch einige positive Lehren gezogen werden, insbesondere der Nachweis, dass UN-Instanzen rasch ihre Programmierung anpassen und Mittel umwidmen und mobilisieren können. Das Amt stützt sich auf seine Erfahrungen mit der Reaktion des UN-Systems für eine sozio-ökonomische Erholung von der COVID-19-Pandemie,⁴ während es unter den wichtigen UN-Partnerorganisationen bei dem vom Generalsekretär im September 2021 eingeführten Globalen Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz für einen gerechten Übergang und dessen nationaler Umsetzung, mit der integriertes und beschleunigtes politisches Handeln des gesamten UN-Entwicklungssystems gestärkt werden soll, eine Führungsrolle übernimmt.

¹ UN-Generalversammlung, [Neupositionierung des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen im Kontext der Vierteljährlichen umfassenden Grundsatzüberprüfung der operativen Entwicklungsaktivitäten des Systems der Vereinten Nationen](#), Resolution 72/279, 1. Juni 2018.

² Siehe [GB.332/HL/1](#), [GB.335/INS/10](#), [GB.340/INS/6](#) und [GB.341/INS/7](#), und zur Information vorgelegte Dokumente [GB.338/INS/9](#) und [GB.340/INS/6](#).

³ UN, „[Secretary-General's remarks to ECOSOC Segment on Operational Activities for Development \[as delivered\]](#).“

⁴ [GB.343/INS/3/2](#). Für eine Zusammenfassung der hochrangigen Evaluierung der Reaktion der IAO siehe [GB.346/PFA/7](#).

► I. Stand der Reform des UN-Entwicklungssystems

Vierjährliche umfassende Grundsatzüberprüfung (QCPR)

4. Im Mai 2022 zogen die Mitgliedstaaten im Rahmen des Segments für operative Entwicklungstätigkeiten des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) eine Bilanz der Umstrukturierung und der Umsetzung der im Jahr 2020 angenommenen EntschlieÙung über die Vierjährliche umfassende Grundsatzüberprüfung der operativen Entwicklungstätigkeiten des Systems der Vereinten,⁵ und sie gaben eine weitere Orientierung zur Umsetzung der Reform. In ihren Bemerkungen hoben der UN-Generalsekretär und die Stellvertretende Generalsekretärin (in ihrer Rolle als Vorsitzende der Gruppe der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UNSDG)) einige der bisher erzielten Erfolge hervor.⁶ Sie stellten fest, Informationen aus Evaluierungen und Erhebungen hätten gezeigt, dass die Regierungen mit den stärker integrierten und kooperativeren UN-Landesteams und der Führungsrolle der residierenden Koordinatoren bei der Unterstützung nationaler Pläne und Prioritäten insgesamt sehr zufrieden sind. Über die Hälfte der residierenden Koordinatoren sind jetzt Frauen und in den Büros der residierenden Koordinatoren ist auch eine stärkere Inklusion von Menschen mit Behinderungen festzustellen. Effizienzgewinne fielen 2021 um 50 Prozent höher aus als im Vorjahr (195 Millionen US-Dollar 2021 gegenüber 127 Millionen US-Dollar 2020). Die Einführung und der Ausbau von UN INFO, der Plattform für die Daten- und Ergebnisberichterstattung, verbessert die Fortschrittsverfolgung und -berichterstattung bei den Kooperationsrahmen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UNSDCF oder Kooperationsrahmen). Die Schlüsselemente der regionalen Überprüfung, eines der komplexesten Vorhaben der Reform, sind jetzt vorhanden. Regionale Kooperationsplattformen, themenbezogene Koalitionen und Peer Support Groups ermöglichen es regionalen Akteuren bereits, sich auf kohärenter Weise für die Unterstützung von Ländern einzusetzen. Die Umsetzung eines der letzten Elemente der Reform – die Einrichtung oder Stärkung von Mehrländerbüros für kleine Inselentwicklungsstaaten – wurde sehr gut aufgenommen.
5. Die Mitgliedstaaten würdigten die erheblichen Fortschritte, stellten jedoch fest, dass in einigen Bereichen weitere Arbeiten erforderlich sind. Dabei handelt es sich um weitere Verbesserungen bei Effizienz, Transparenz und Rechenschaftspflicht in Bezug auf Ergebnisse und eine größere Visibilität für Geber. Kapazität für Spitzenbedarf auf regionaler Ebene, die sich auf das Fachwissen einzelner Organisationen stützt, um UN-Landesteams und Länder rasch zu unterstützen, muss noch entwickelt werden.
6. Zusätzliche Bereiche, die weitere Aufmerksamkeit erfordern, sind die Rolle der residierenden Koordinatoren bei der Unterstützung von Regierungen, Partnerschaften auszubauen und zu verbessern, Finanzierungs- und Entwicklungslösungen, bessere und kohärentere Zusammenarbeit zwischen den humanitären und Entwicklungs- und Sicherheitsressourcen der UN, und die vollständige Erfüllung von Verpflichtungen gemäß dem UN-Finanzierungspakt durch die Regierungen und das UN-Entwicklungssystem, insbesondere eine hinreichend verlässliche Finanzierung des UN-Entwicklungssystems. Mehr Fortschritte sind auch erforderlich bei der Abstimmung von Landesprogramm-Dokumenten von Instanzen im UN-Entwicklungssystem

⁵ UN-Generalversammlung, [Vierteljährliche umfassende Grundsatzüberprüfung der operativen Entwicklungsaktivitäten des Systems der Vereinten Nationen](#), Resolution 75/233, 30. Dezember 2020.

⁶ Siehe „Secretary-General’s remarks to ECOSOC Segment on Operational Activities for Development [as delivered]“, und „Deputy Secretary-General’s remarks to the ECOSOC Operational Activities Segment – Presentation of the Report of the Chair of the UNSDG on the Development Coordination Office [as prepared for delivery].“

mit den Kooperationsrahmen und bei der Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten, gemeinsamer administrativer Unterstützungsdienste und global gemeinsam genutzter Dienstleistungen.

7. Die öffentliche Entwicklungshilfe offizieller Geber stieg 2021 global auf ein Allzeithoch von 178,9 Milliarden US-Dollar, was gegenüber 2020 einem realen Zuwachs von 4,4 Prozent entspricht, da entwickelte Länder die Finanzierung aufstockten, um Entwicklungsländer bei der Bewältigung der COVID-19-Krise zu unterstützen.
8. Die Aussichten für die öffentliche Entwicklungshilfe sind jedoch im Kontext geopolitischer Krisen und den sich daraus ergebenden sozioökonomischen Haushaltsanforderungen in den Partnerländern ebenso Anlass zu großer Sorge wie die andauernde Unterfinanzierung des Sondertreuhandfonds für das System der residierenden Koordinatoren und des Multi-Partner-Treuhandfonds zur Unterstützung von Instanzen des UN-Entwicklungssystems bei der Bereitstellung integrierter Politikunterstützung. Die Mitgliedstaaten wurden daran erinnert, dass durch die Reform erzielte Effizienzgewinne nicht dem System der residierenden Koordinatoren oder diesen Treuhandfonds zur Verfügung standen, sondern genutzt wurden, um einzelne Instanzen im UN-Entwicklungssystem bei ihrer Programmdurchführung zu unterstützen.
9. Die Unterfinanzierung des Systems der residierenden Koordinatoren kann weitere Fortschritte gefährden. Die Beteiligung der Mitgliedstaaten am Sondertreuhandfonds 2021 war allgemein rückläufig, und sie liegt auch für 2022 unter den Vorgaben. Im September 2023 verzeichnete der Fonds Beiträge in Höhe von 114 Millionen US-Dollar aus freiwilligen Beiträgen und der 1-Prozent-Abgabe, was deutlich unter den budgetierten Vorgaben liegt. Der jährliche Anteil der IAO an der Vereinbarung zur Kostenteilung für das System der residierenden Koordinatoren beläuft sich für 2022 und 2023 auf 4,2 Millionen US-Dollar als Teil der 77,5 Millionen US-Dollar, die direkt von Instanzen des UN-Entwicklungssystems aufgebracht werden. Dies ist aufgrund einer Neuberechnung der Anteile und der Aufnahme neuer Instanzen in das UN-Entwicklungssystem weniger als in der vorangegangenen Zweijahresperiode (4,4 Millionen US-Dollar).
10. Das reformierte UN-Entwicklungssystem verfügt jetzt über die Bausteine zur Bereitstellung kohärenter und integrierter Politikberatung – eines der Hauptziele der Reform auf globaler, regionaler und nationaler Ebene. Der übergreifende Rahmen wird im Bericht des Generalsekretärs mit dem Titel „[Unsere gemeinsame Agenda](#)“ dargestellt, der zwölf Aktionsbereiche enthält. Für die IAO ist der erste Aktionsbereich, „Niemanden zurücklassen“, von besonderer Bedeutung. Ebenfalls hervorgehoben wird die Notwendigkeit stärkerer Impulse in Bereichen wie nachhaltige Systeme des Sozialschutzes, Beschäftigung, gerechte Übergänge und ein auf Rechten basierender Ansatz, die sämtlich durch die COVID-19-Krise in den Vordergrund gerückt wurden.
11. Gestützt auf ihr Engagement und ihre Führungsrolle im Prozess für sozioökonomische Reaktionspläne wird die IAO weiterhin beim Globalen Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz für einen gerechten Übergang federführend sein, das als länderorientierter integrierter Baustein zur Umsetzung des Berichts „Unsere gemeinsame Agenda“ in Gang gesetzt wurde. In diesem Zusammenhang koordiniert die IAO mit Partnerorganisationen die Ausarbeitung integrierter politischer Maßnahmen, die in ausgewählten Ländern mit Wegbereiter-Status („Passfinder Countries“) eingeführt werden sollen.

▶ II. Beteiligung der IAO am reformierten UN-Entwicklungssystem

12. Nach über vier Jahren dynamischer Reformprozesse im gesamten UN-Entwicklungssystem sind die wichtigsten Elemente der Reform jetzt vorhanden. Gleichzeitig hat die IAO nach den Vorgaben des Verwaltungsrats die sich durch die Reform bietenden Chancen ergriffen. Die Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit (DWCP) werden auf die Kooperationsrahmen ausgerichtet, was Möglichkeiten für eine stärkere Übernahme der Agenda für menschenwürdige Arbeit und der Prioritäten der Mitgliedsgruppen eröffnet. Themenbezogene Koalitionen haben sich als nützliche Plattform für organisationsübergreifende integrierte Lösungen zur Bekämpfung von Defiziten bei menschenwürdiger Arbeit erwiesen. Vor dem Hintergrund einer breiteren Anerkennung des Mandats und des Fachwissens der IAO bei der Reaktion auf COVID-19, insbesondere in den Bereichen sozialer Schutz, Beschäftigung und Unternehmensentwicklung, befindet sich die IAO in einer besseren Position, um in nationalen und in UN-Planungs- und Programmierungsverfahren für die Agenda für menschenwürdige Arbeit einzutreten.
13. Eine Lehre lautet, dass sich die IAO, wenn immer es möglich und vorteilhaft erscheint, in thematischen Gruppen auf regionaler und nationaler Ebene um eine zentrale Stellung bemühen und darüber hinaus mit den Mitgliedsgruppen Gespräche über politische Prioritäten und Umsetzungsmodalitäten führen sollte. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Usbekistan-Vision-2030-Fonds, wo die IAO den gemeinsamen Vorsitz der Ergebnisgruppe zur menschlichen Entwicklung übernommen hat; dies bietet eine einzigartige Möglichkeit, um bei der Festlegung der Prioritäten des Fonds fundierte Beiträge der Mitgliedsgruppen zu ermöglichen.
14. Um die Mitwirkung der Ämter und der Bediensteten der IAO an den Diskussionen über das reformierte UN-Entwicklungssystem und dessen Betrieb zu unterstützen, hat das Amt seine politischen Leitlinien zur Reform im April 2022 aktualisiert. Die Leitlinien enthalten auch alle relevanten IAO- und UN-Referenzdokumente und werden durch eine Website mit häufig gestellten Fragen in mehreren Sprachen unterstützt.
15. Die IAO arbeitet eng mit den UN-Landesteams zusammen, um sicherzustellen, dass Aspekte der menschenwürdigen Arbeit Berücksichtigung finden. Dies bedeutet ganz allgemein eine große Belastung der Landesbüros, da die Zahl der Sitzungen der UN-Landesteams, der dazugehörigen Arbeitsgruppen und der Ersuchen um Beiträge für UN-Verfahren und -Dokumente immer häufiger werden. Naturgemäß ist eine solche Mitwirkung in Ländern einfacher, wo die IAO über eine physische Präsenz verfügt, entweder durch ein Landesbüro, einen nationalen Koordinator oder ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit. Bis zu einem gewissen Grad hat die Zunahme der virtuellen Treffen während der COVID-19-Pandemie die Teilnahme der IAO an Sitzungen der UN-Landesteams in Ländern erleichtert, in denen sie nicht über eine physische Präsenz verfügt.
16. In diesem Zusammenhang haben sich in vielen Regionen einige bewährte Praktiken und innovative Lösungen herausgebildet. In den arabischen Staaten werden die Sachverständigen des Fachunterstützungsteams für menschenwürdige Arbeit angewiesen, an den Sitzungen der UN-Landesteams in den Ländern des Golf-Kooperationsrates teilzunehmen, in denen die IAO nicht präsent ist, die UN jedoch über einen residierenden Koordinator verfügt. Gleichzeitig wurden zwei Sachverständige des Fachunterstützungsteams für menschenwürdige Arbeit nach Amman und Bagdad versetzt, wo die IAO über bedeutende Programme der Entwicklungszusammenarbeit verfügt und wo die Sachverständigen als Landeskoordinatoren agieren. In beiden Fällen wurden die Sachverständigen auf der Grundlage von Fachbereichen entsandt,

die von besonderer Bedeutung für das betreffende Land sind und wo sie einen Beitrag zu inhaltlichen Diskussionen leisten und gleichzeitig Erfahrungen mit den UN-Koordinationsmechanismen sammeln können.

17. In Ländern in Asien und dem Pazifik, in denen die IAO nicht über ein Landesbüro verfügt, ist es oft der im Land anwesende Leiter eines Projekts der Entwicklungszusammenarbeit, der sich an Sitzungen des UN-Landesteams beteiligt; alternativ beteiligt sich der stellvertretende Direktor des Regionalbüros aus der Ferne. Darüber hinaus beteiligen sich Fachspezialisten und Mitarbeiter von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit an verschiedenen Ergebnisgruppen des UN-Landesteams.
18. In der Region Europa und Zentralasien beteiligt sich die IAO oft an Sitzungen der UN-Landesteams über nationale Koordinatoren und in einigen Ländern über Fachspezialisten, insbesondere in bestimmten thematischen Untergruppen. Die neue, im reformierten System rekrutierte Generation der residierenden Koordinatoren der UN unterscheidet nicht mehr in gleicher Weise zwischen ortsansässigen und nicht ortsansässigen Organisationen. Dieser Wandel ist auch auf eine veränderte Fokussierung in den UNSDCF-Leitlinien auf Kapazität anstelle der Präsenz eines UN-Landesteams zurückzuführen.
19. In Lateinamerika beteiligen sich in Ländern, wo die IAO nicht über ein Landesprogramm verfügt, Mitarbeiter aus dem Bereich der örtlichen Entwicklungszusammenarbeit oder Bedienstete des zuständigen Landes- oder Regionalbüros an den UN-Landesteamsitzungen, oft aus der Ferne. In einigen dieser Länder wird die Beteiligung der IAO unter Aufsicht eines Landesdirektors der IAO oder des Direktors des Fachunterstützungsteams für menschenwürdige Arbeit von einem designierten Bediensteten, einem Sachverständigen des Fachunterstützungsteams für menschenwürdige Arbeit, einem stellvertretenden Direktor oder einem IAO-Landeskoordinator geleitet.

Regionale and globale Mechanismen

20. Die regionalen Kooperationsplattformen funktionieren jetzt in allen Regionen einwandfrei, und die IAO beteiligt sich durch die Regionaldirektoren und deren Stellvertreter. Die Plattformen bieten die Gelegenheit, regionale fachliche und politische Initiativen zu fördern und sich außerdem an UN-Prozessen mit regionaler Reichweite zu beteiligen. Die Teilnahme an diesen Mechanismen kann jedoch sehr ressourcenaufwändig sein und daher muss das Amt bei der Förderung der Agenda für menschenwürdige Arbeit selektiv und strategisch vorgehen.
21. Ein gutes Beispiel ist die regionale Kooperationsplattform für Europa und Zentralasien mit dem Schwerpunkt auf der Situation in der Ukraine und der Reaktion der UN, insbesondere durch den UN-Übergangsrahmen für die Ukraine. Themenbezogene Koalitionen im Rahmen der regionalen Kooperationsplattform für Europa und Zentralasien sind ein direktes Ergebnis des Reformprozesses und ermöglichen auf Nachfrage regionale Unterstützung der UN-Landesteams. Die IAO ist in Koalitionen zu Sozialschutz, Gesundheit, Statistiken und Umwelt und Klimawandel aktiv. Ein erfolgreiches Beispiel für interinstitutionelle Botschaften und politische Kohärenz einer solchen Koalition betraf den Sozialschutz im Kontext von COVID-19.
22. In Lateinamerika und der Karibik beteiligt sich die IAO an vier von sechs themenbezogenen Koalitionen: ausgewogenes Wachstum (wo sie mit der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik (UNECLAC) und dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) gemeinsam den Vorsitz führt, Entwicklungsfinanzierung, Ordnungspolitik und Institutionen, und menschliche Mobilität. Die IAO beteiligt sich auch aktiv an zwei regionalen thematischen Arbeitsgruppen zur Gleichstellung der Geschlechter und zu Jugendlichen.

23. Themenbezogene Koalitionen bieten der IAO auch Möglichkeiten, innovative Lösungen einzuführen und die Zusammenarbeit im gesamten UN-Entwicklungssystem zu stärken. In Afrika führt die IAO gemeinsam mit der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika (UNECA) den Vorsitz bei der UN-Arbeitsgruppe zum Wissensmanagement. Das Afrikanische Zentrum für Wissensmanagement hat ein bei UNECA in Addis Abeba angesiedeltes und im Jahr 2022 in Betrieb gehendes Informationsarchiv entwickelt, das suchbare Echtzeitdaten über das in verschiedenen Bereichen und Dienstorten vorhandene Fachwissen enthält. Sein Hauptziel besteht darin, die Fähigkeit der Organisationen zur Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsamen Nutzung von Fachwissen zu verbessern.
24. In der Region Naher Osten und Nordafrika führte die Koordination im Bereich von Qualifikationen und Jugendbeschäftigung zu einem Regionalen Gipfeltreffen über Lernen, Qualifizierung, soziale Inklusion und Übergang zu menschenwürdiger Arbeit für junge Menschen, das vom 23. bis 24. Mai 2022 gemeinsam vom Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), der UNDP, dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) und der IAO veranstaltet wurde. Die IAO war in der Lage, eine starke Beteiligung ihrer Mitgliedsgruppen zu gewährleisten und so auf das Ergebnisdokument und die Folgemaßnahmen in Form nationaler Verpflichtungen Einfluss zu nehmen.
25. Außerdem hat im Nahen Osten und Nordafrika das Hochrangige Ministerforum zum Sozialschutz, das im Dezember 2021 von der themenbezogenen Koalition für Sozialschutz unter dem gemeinsamen Vorsitz der IAO veranstaltet wurde, eine Erklärung angenommen – die erste ihrer Art in der Region –, in der wichtige Leitprinzipien für den Sozialschutz nach COVID-19 aufgeführt wurden, die für Länder und internationale Partner in der Region bei der Gestaltung von Politik als Informationsgrundlage dienen können.
26. Das Amt hat sich auch aktiv an verschiedenen globalen Koordinierungsgruppen des reformierten UN-Entwicklungssystems beteiligt. Der Generaldirektor beteiligt sich an Treffen der UNSDG-Leitungsverantwortlichen und der dazugehörigen UNSDG-Kerngruppe. Es gibt außerdem relevante untergeordnete Gremien auf Ebene des Koordinierungsrates der Leiter der Organisationen, insbesondere den Hochrangigen Ausschuss für Programmfragen, bei dem der Generaldirektor bis September 2022 den Vorsitz führte und der für das UN-System als Denkfabrik diente, um wichtige strategische Fragen anzugehen und Politikkohärenz zu fördern.⁷ Der Hochrangige Ausschuss für Programmfragen hat auch eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des systemweiten Beitrags zu Fortschritten geleistet, die über das Bruttoinlandsprodukt hinausgehen.
27. Darüber hinaus beteiligt sich die IAO an der Leitinitiative des Generalsekretärs, dem 2020 vorgestellten Aktionsaufruf für die Menschenrechte, der auch ein zentrales Element des Berichts „Unsere gemeinsame Agenda“ darstellt. Ziel des Aktionsaufrufes ist es, bei der Umsetzung der Agenda 2030 und der Bekämpfung und Überwindung von COVID-19 die Menschenrechte ins Zentrum zu rücken. Für die IAO eröffnet dies eine Gelegenheit, ein sich wechselseitig stärkendes Verhältnis zwischen den Menschenrechtsinstrumenten der UN und den internationalen Arbeitsnormen zu fördern, insbesondere im Kontext des erneuerten globalen Gesellschaftsvertrags, wie in „Unsere gemeinsame Agenda“ gefordert, und auf der Länderebene durch die Kooperationsrahmen.

⁷ Siehe beispielsweise, „A United Nations system-wide strategic approach and road map for supporting capacity development on artificial intelligence“, „UN system strategy on the future of work“ und „United Nations system-wide strategic approach for achieving inclusive, equitable and innovative education and learning for all“.

- 28.** Um die internationalen Arbeitsnormen und das Aufsichtssystem der IAO zu einem integralen Bestandteil internationaler Menschenrechtsnormen und -rahmen zu machen, beteiligt sich die IAO aktiv an den Arbeiten des Interinstitutionellen Arbeitsteams zum Aktionsaufruf für die Menschenrechte, an dem 35 Instanzen der UN beteiligt sind, und verfolgt diese Zusammenarbeit durch ein Netzwerk zu internationalen Arbeitsnormen und Menschenrechten in der Zentrale und im Außendienst. Dies umfasste Folgendes: verstärkte Zusammenarbeit mit dem Hohen Kommissariat der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), Teilnahme am Menschenrechts-Mainstreamingfonds der Gruppe der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung,⁸ Ausbildung von residierenden Koordinatoren und Menschenrechtsberatern über die IAO und ihren normativen Rahmen, und Teilnahme an einer interinstitutionellen Analyse der generellen Berücksichtigung der Menschenrechte in gemeinsamen Länderanalysen und Kooperationsrahmen. Gleichzeitig setzt die IAO ihre Zusammenarbeit mit dem OHCHR, UNDP und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Bereich der Wirtschaft und Menschenrechte fort und verstärkt gleichzeitig die langjährige Zusammenarbeit mit regionalen und multilateralen Entwicklungsbanken und den internationalen Finanzinstitutionen bei der Entwicklung und Umsetzung von ökologischen und sozialen Schutzmaßnahmen für Investitionsprojekte. Darüber hinaus unterstützt die IAO in Zusammenarbeit mit ihrem Internationalen Ausbildungszentrum in Turin weiterhin die Erstellung von Berichten zur normativen Bestandsaufnahme, in denen die Relevanz internationaler Arbeitsnormen und die Kommentare der Aufsichtsgremien der IAO zu nationalen Entwicklungsprioritäten dargelegt werden. Dies geschieht im Rahmen von Ausbildungsmaßnahmen für Mitgliedsgruppen und Bedienstete der IAO in Ländern, in denen Kooperationsrahmen eingeführt werden, insbesondere in Asien und dem Pazifik und in Afrika.
- 29.** Schließlich hat sich die IAO im Zusammenhang mit ihrem verstärkten Engagement für den Aktionsaufruf für die Menschenrechte erneut dem Netzwerk gegen rassistische Diskriminierung und für Minderheitenschutz angeschlossen und hat bei dessen Säule für Intersektionalität eine Führungsrolle übernommen. Das Amt leitete eine Arbeitsgruppe zur Erstellung von Leitlinien zu Intersektionalität, rassistischer Diskriminierung und Minderheitenschutz, die auf einschlägigen internationalen Arbeitsnormen und Berichten der Aufsichtsgremien der IAO, Entschlüsseungen der Internationalen Arbeitskonferenz und einschlägigen IAO-Instrumenten und -Veröffentlichungen beruhen. Im September 2022 wurden sie unter Beteiligung der Mitgliedsgruppen der IAO im Rahmen einer Nebenveranstaltung auf der Tagung des UN-Menschenrechtsrates vorgestellt.

Kooperationsrahmen der Vereinten Nationen für die nachhaltige Entwicklung und die Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit

- 30.** Die Landesbüros der IAO haben unter Beachtung der 2019 revidierten Leitlinien weiterhin DWCP erstellt, die eng an die Kooperationsrahmen angepasst sind. Im Jahr 2021 und in den ersten neun Monaten von 2022 wurden neue DWCP erstellt in Äthiopien, Bangladesch, Benin, der Demokratischen Republik Kongo, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Eswatini, Kenia, Madagaskar, der Republik Moldau, Simbabwe, Somalia, Usbekistan und Vietnam.
- 31.** Bei der Mitwirkung der Sozialpartner an den Vorbereitungsverfahren für die UNSDCF wurden Fortschritte erzielt. Während die Beteiligung in den Regionen gemäß den Berichten der Landesbüros der IAO unterschiedlich ausfiel, beteiligten sich die Sozialpartner weltweit etwa an

⁸ Neben der IAO beteiligen sich das OHCHR, UNDP, UNICEF, UNESCO, UNFPA und UN Women am Fonds.

der Hälfte sämtlicher aktiver Kooperationsrahmen (Stand vom Mai 2022); es werden stetige Bemühungen unternommen, um diesen Anteil zu erhöhen.

32. Die Beteiligung der Mitgliedsgruppen an den Prozessen für gemeinsame Länderanalysen und Kooperationsrahmen der UN fällt von Land zu Land unterschiedlich aus. Zwar gibt es weiterhin bedeutende Herausforderungen, was auch auf die Kenntnisse und das Verständnis der residierenden Koordinatoren und UN-Landesteams zurückzuführen ist, die auf allen Ebenen praktizierte Zusammenarbeit der IAO mit dem System der residierenden Koordinatoren scheint sich jedoch auszuzahlen und die Situation verbessert sich generell, wenn auch noch nicht in der gewünschten Geschwindigkeit. Daher sind weiterhin stetige Beratungs- und Sensibilisierungsbemühungen erforderlich, insbesondere bei den täglichen Interaktionen von IAO-Bediensteten auf allen Ebenen mit dem UN-Entwicklungssystem.
33. In ähnlicher Weise müssen insbesondere für die Sozialpartner Bemühungen für den Kapazitätsaufbau fortgeführt werden, zum Beispiel zu den langen und komplexen UN-Planungsverfahren, die gelegentlich von manchen Verbänden der Sozialpartner als eine unnötige Belastung angesehen werden.
34. Außerdem werden die Prozesse der gemeinsamen Länderanalysen in einigen Ländern als politisch sehr sensitiv angesehen, und das UN-Landesteam betont daher die UN-Eigenverantwortung für die Analysen und ihren technischen Charakter. In diesen Fällen werden die Auffassungen der Mitgliedsgruppen von der IAO durch ihre Landesbüros in den Prozess eingebracht.
35. In der Region Europa und Zentralasien hat die Abstimmung zwischen den DWCP und den UNSDCF zu einer aktiveren und sachkundigeren Beteiligung der Mitgliedsgruppen geführt. So haben sich zum Beispiel die Mitgliedsgruppen in Usbekistan umfassend am UNSDCF beteiligt. In ähnlicher Weise wurden in Aserbaidschan DWCP-Prioritäten im Licht der integralen Verbindung mit den vorrangigen Bereichen des Kooperationsrahmen diskutiert und vereinbart. In der Türkei haben sich die Mitgliedsgruppen an den Konsultationen zum UNSDCF beteiligt; durch den virtuellen Charakter des Treffens waren ihre Möglichkeiten, Beiträge zu leisten, jedoch etwas eingeschränkt. Eine andere, in der Ukraine erfolgreich angewandte Modalität besteht darin, einen direkten Austausch zwischen den UN-Landesteams und den Sozialpartnern der IAO zu erleichtern.
36. In Lateinamerika hat das Engagement der Mitgliedsgruppen der IAO in Argentinien und Peru zu guten Ergebnissen geführt, wo Fragen der menschenwürdigen Arbeit in den UNSDCF-Ergebnissen eine herausragende Rolle spielten und so wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklungsprioritäten widerspiegeln. Es führte auch zur Anerkennung internationaler Arbeitsnormen als Teil des nationalen Engagements für die Förderung der Menschenrechte und zur Einrichtung von den Mitgliedsgruppen gesteuerter Mechanismen zur Überwachung der SDG und der UNSDCF. Eine starke politische und fachliche Präsenz der IAO in diesen Ländern war eine Voraussetzung für diesen Prozess.
37. Im Juni 2022 wurde in elf pazifischen Ländern für die Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer ein Lehrgang über die Teilnahme an UNSDCF-Prozessen durchgeführt. In den arabischen Staaten beteiligten sich die Sozialpartner an Diskussionen zur Festlegung von Prioritäten für gemeinsame Länderanalysen und Kooperationsrahmen in Jordanien und dem besetzten palästinensischen Gebiet.
38. Ein erfolgreiches Beispiel in Afrika ist die Ausarbeitung des DWCP in Nigeria unter Mitwirkung des residierenden Koordinators der UN; die Mitgliedsgruppen der IAO beteiligten sich auch an Programmen und Tätigkeiten der UN, auch in Bezug auf die SDG. Der residierende Koordinator

der UN veranstaltete auch hochrangige Gespräche mit der Führung des Nigeria Labour Congress und des Trade Union Congress of Nigeria.

39. Im Jahr 2021 überprüfte das interinstitutionelle Netzwerk der Kontaktstellen für Menschenrechte 44 gemeinsame Länderanalysen und 40 Kooperationsrahmen.⁹ Die wichtigsten Befunde zeigten, dass die neue Generation der gemeinsamen Länderanalysen und Kooperationsrahmen zwar in einem gewissen Umfang Menschenrechtsfragen integriert und sich dabei unter anderem auf die zahlreichen Empfehlungen der Menschenrechtsmechanismen und der Aufsichtsgremien der IAO stützt, dies wird jedoch oft nicht in programmatische Möglichkeiten umgewandelt. Zwar befassten sich 66 Prozent der untersuchten gemeinsamen Länderanalysen mit den drängendsten Menschenrechtsfragen gestützt auf jüngste Ergebnisse des UN-Menschenrechtssystems, doch lediglich 40 Prozent der strategischen Prioritäten in Kooperationsrahmen tun dies auf angemessene Weise. Was den engeren Aspekt der wirtschaftspolitischen Beratung und programmatischen Arbeit betrifft, so enthielten 22 Prozent der UNSDCF zu erbringende Leistungen, die eine genaue Verbindung zu Menschenrechtsverpflichtungen und -empfehlungen der Menschenrechtsmechanismen und internationalen Arbeitsnormen aufweisen. Dies lässt auf positive Trends bei der generellen Berücksichtigung internationaler Arbeitsnormen in den Planungsprozessen des UN- Entwicklungssystems schließen, zeigt aber auch, dass es noch viel Potenzial für Verbesserungen gibt.

Berichterstattung über Ergebnisse

40. Die IAO leistete substantielle Beiträge zu dem UNSDG-Dokument „[Messung des Beitrags der UN zu den SDG: Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des UN-Beitrags zur Förderung der SDG, insbesondere durch die sozioökonomische Reaktion auf COVID-19](#)“, das dem ECOSOC im April 2022 vorgelegt wurde. Es beinhaltet mit Unterstützung der IAO erzielte Ergebnisse in Bereichen wie Sozialschutz (einschließlich Gesundheitsschutz), Beschäftigung, Geschlechtergleichstellung, grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, Arbeitsschutz, Löhne und Dreigliedrigkeit und sozialer Dialog.
41. Es gab auch Fortschritte bei einer engeren Mitwirkung an der digitalen Plattform UN INFO. Die IAO beteiligt sich aktiv an einer interinstitutionellen Arbeitsgruppe, die einen Katalog von Leistungsindikatoren zur Messung des UN-systemweiten Beitrags zur Verwirklichung der SDG in Ländern entwickelt hat, der den UN-Landesteams zur Erstellung der UNSDCF und gemeinsamer Arbeitspläne zur Verfügung gestellt wurde und Teil von UN INFO war. Der Katalog enthält Indikatoren zur menschenwürdigen Arbeit, die eng mit den Leistungsindikatoren von Programm und Haushalt der IAO für 2022–23 verbunden sind. Dies wird eine gestraffte und vereinfachte UN-systemweite Überwachung und Berichterstattung über Fortschritte im Bereich der menschenwürdigen Arbeit erleichtern.
42. Darüber hinaus führte die IAO eine Analyse der Datenanforderungen für die Berichterstattung über Tätigkeiten und Ergebnisse auf Länderebene über UN INFO durch, um ihre internen Systeme für länderbezogene Programmplanung zu überarbeiten und ab 2024–25 Interoperabilität zu erleichtern.

⁹ Das Netzwerk unterstützt strategische Interventionen zur nachhaltigen Entwicklung im Rahmen des Aktionsaufrufs für die Menschenrechte. Die Überprüfung betraf 12 UN-Instanzen und umfasste analytische Beiträge des [UN-Netzwerks gegen rassistische Diskriminierung und für Minderheitenschutz](#). Eine Auswahl von gemeinsamen Länderanalysen und Kooperationsrahmen, entwickelt und fertiggestellt zwischen Anfang 2019 und Mitte 2021, wurde überprüft.

Kapazität, Partnerschaften und Ressourcenmobilisierung

43. Die IAO hat sich aktiv beteiligt, als die UNSDG vor kurzem ihre Leitlinien zu gemeinsamen Programmen überarbeitet hat, um katalytische Entwicklungsergebnisse und politische Veränderungen im Zusammenhang mit den SDG zu fördern. Den Leitlinien zufolge sollten gemeinsame Programme in den Ergebnissen der Kooperationsrahmen verankert sein und die komparativen Vorteile einer oder mehrerer der teilnehmenden UN-Organisationen nutzen, während den Organisationen ermöglicht wird, Risiken zu teilen. Gemeinsame Programme sollten über Leitungs- und Managementregelungen verfügen, die unmissverständlich, praktisch und mit dem Verwaltungs- und Rechenschaftsrahmen und dem Finanzierungspakt abgestimmt sind. Die überarbeiteten Leitlinien sind ein Fortschritt für die IAO, da die Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer ausdrücklich als potentielle Partner bei der Umsetzung gemeinsamer Programme bezeichnet werden. Sie beinhalten auch eine stärkere Anerkennung des normativen Mandats der IAO und der dazugehörigen Verträge bei der Konzeption und Umsetzung gemeinsamer Programme. Dies bietet eine gute Grundlage für eine stärkere Beteiligung der Mitgliedsgruppen der IAO an UN-Bemühungen im Bereich von Planung und Programmierung auf der Landesebene.
44. Die UN gehört weiterhin zu den drei größten Beitragszahlern der IAO. Beiträge des UN-Systems waren 2021 die größte Quelle für Bewilligungen, deren Umfang 46,2 Millionen US-Dollar erreichte – fast 15 Millionen mehr als der Durchschnittswert der letzten vier Jahre. Das UN-Portfolio zeichnet sich durch eine zunehmende Zahl interinstitutioneller Beiträge und gemeinsamer Programme aus, die durch Multi-Partner-Treuhandfonds finanziert werden. Beiträge befassten sich oft mit COVID-19-Reaktionsinitiativen, Sozialschutz, Beschäftigungsförderung, Unternehmensförderung, Qualifikationsentwicklung, der grünen Wirtschaft, Migration und Fragen der Arbeitsqualität. Diese Partnerschaften umfassen unter anderem eine Zusammenarbeit mit UNAIDS, UNICEF, dem Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) und der Internationalen Organisation für Migration (IOM). Darüber hinaus wurden in Afghanistan, Libanon, Liberia und Jemen im Jahr 2021 Multi-Partner-Treuhandfonds in Anspruch genommen. Die Partnerschaft mit UNDP im Rahmen des gemeinsamen Aktionsrahmens hat sich mit der Entwicklung eines gemeinsamen globalen Programms zur Förderung von Wegen zur Formalität weiterentwickelt.
45. Im Jahr 2021 gingen 14,5 Prozent der zweckgebundenen Beiträge der IAO durch Korbfinanzierungen über Multi-Partner-Treuhandfonds und direkte interinstitutionelle Finanzierungspartnerschaften ein, im Einklang mit der Vorgabe von 15 Prozent im Rahmen des Finanzierungspaktes für Mitglieder des UN-Entwicklungssystems. Multi-Partner-Treuhandfonds sind ein Hauptpfeiler der Partnerschaften der IAO mit dem UN-Entwicklungssystem: seit 2016 gab es 47. In der jüngeren Vergangenheit hat sich das Engagement der IAO auf die Entwicklung von SDG-Treuhandfonds-Fenster verlagert, in Partnerschaft mit dem UN-Büro für Entwicklungskoordination und dem Büro für Multi-Partner-Treuhandfonds.

Jüngste Tendenzen beim Engagement der Mitgliedsgruppen der IAO auf Landesebene

46. Im Kontext der Reform wurden erhebliche Fortschritte dabei erzielt, die Mitgliedsgruppen der IAO im System der residierenden Koordinatoren zu positionieren: der Verwaltungs- und Rechenschaftsrahmen wie die Tätigkeitsbeschreibung der residierenden Koordinatoren übertragen ihnen die Aufgabe, mit den Sozialpartnern der IAO als von der Zivilgesellschaft zu

unterscheidenden Gruppen Kontakt aufzunehmen und sie zu befragen.¹⁰ Während die Kenntnisse über die Reform des UN-Entwicklungssystems unter den Gewerkschaften generell zugenommen haben, gibt es weiter Raum für Verbesserungen bei den Kenntnissen der Arbeitnehmer über die UN-Prozesse auf Landesebene, einschließlich der UNSDCF, und ihrer Beteiligung. In einigen Ländern gibt es andauernde Schwierigkeiten bei einer umfassenden und frühzeitigen Einbeziehung von Gewerkschaften in die UNSDCF-Prozesse und, wo sie konsultiert worden sind, bei der Aufnahme ihrer Beiträge in die Abschlussdokumente. In diesem Kontext muss die Umsetzung des Verwaltungs- und Rechenschaftsrahmens gefördert werden, um sicherzustellen, dass Gewerkschaften von residierenden Koordinatoren und den UN-Landesteams nicht einfach unter der Zivilgesellschaft als Ganzes subsumiert werden.

47. Dies zeigt, wie wichtig verstärkte Bemühungen des Amtes im Bereich der Kapazitätsschaffung und der Kontaktarbeit mit residierenden Koordinatoren sind, damit die Mitgliedsgruppen ihre Aufgaben wirksam wahrnehmen können. Eine innovative und erfolgreiche Maßnahme sind die faktengestützten politischen Positionspapiere zu gemeinsamen Länderanalysen und Kooperationsrahmen, die von Gewerkschaften, zum Beispiel in den Philippinen und Marokko, mit Unterstützung des Büros für Tätigkeiten für Arbeitnehmer (ACTRAV) erarbeitet worden sind. ACTRAV ist auch im Begriff, die Erstellung einer Broschüre über gewonnene Erkenntnisse und sich herauskristallisierende gute Praxis bei der Mitwirkung von Gewerkschaften an UNSDCF abzuschließen, und entwickelt Informationsmaterialien auf der Grundlage der Erkenntnisse.
48. Das Bewusstsein und das Verständnis der UN-residierenden Koordinatoren und der UN-Landesteams für die Rolle, die Funktionen und den Mehrwert der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände (EBMO) haben ebenfalls zugenommen, könnten aber noch besser sein. Büros der IAO, die über eine klare Strategie für die Zusammenarbeit mit der UN verfügen, gelingt es eher, die Sozialpartner an den Tisch zu bringen. In vielen Fällen ziehen es die UN-Organisationen vor, sich durch den Globalen Pakt der UN - der als Anlaufstelle für den privaten Sektor positioniert ist -, durch andere Ad-hoc-Wirtschaftsnetzwerke oder direkt über große Unternehmen oder Unternehmensinitiativen zur sozialen Verantwortung einzubringen. Die Multi-Akteur-Foren, die als Hauptplattform für die Zusammenarbeit mit strategischen nichtstaatlichen Partnern, einschließlich der Sozialpartner, konzipiert wurden, sind noch nicht umfassend genutzt worden.
49. Erste Erfahrungen zeigen auch, dass die Gesamtkapazität und die Repräsentativität der EBMO, die Stärke und das Engagement ihrer Führung und die Offenheit und das Verständnis der UN-Organisationen oft der Schlüssel zum Erfolg der Beteiligung sind. Dennoch gibt es für die EBMO weiterhin Möglichkeiten, ihre Zusammenarbeit mit den UN-Landesteams auszubauen und bei der Erstellung der UNSDCF eine wichtigere Rolle zu übernehmen, um so nationale Prioritäten für nachhaltige Entwicklung zu realisieren. Die wirtschaftliche Transformation betreffenden Komponenten des Kooperationsrahmens sind ganz besonders auf die politische Agenda der EBMO ausgerichtet.
50. Diese Erfahrungen mit dem reformierten UN-Entwicklungssystem auf der Landesebene zeigen erstens, dass der andauernde und stetige Kapazitätsaufbau für Mitgliedsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum fortgesetzt werden muss, und zweitens, dass Sensibilisierungstätigkeiten für UN-residierende Koordinatoren und UN-Landesteams über die IAO und die Rolle der Mitgliedsgruppen eine Voraussetzung für verbesserte Ergebnisse bei der Mitwirkung der Mitgliedsgruppen an einem reformierten UN-Entwicklungssystem sind. Dementsprechend ist der Kapazitätsaufbau der Mitgliedsgruppen jetzt ein integraler Bestandteil

¹⁰ GB.341/INS/7.

der Strategie der IAO für Entwicklungszusammenarbeit im Zeitraum 2020–25, und Fortschritte bei den Tätigkeiten des Amtes werden ständig überwacht.

51. Das Amt hat daher sein Handeln zu diesen beiden Aspekten ausgeweitet. So gab es beispielsweise in Osteuropa von Seiten der Sozialpartner eine erhöhte Nachfrage nach einer stärkeren Beteiligung an der Reform des UN-Entwicklungssystems und an UNSDCF-Prozessen, und von residierenden Koordinatoren der UN und dem UN-Büro für Entwicklungs koordinierung das Ersuchen, ihr Verständnis der Agenda für menschenwürdige Arbeit zu verbessern. Dementsprechend wurde in Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum vom 8. bis 4. September 2021 in der Subregion Osteuropa und Zentralasien ein Ausbildungs-Webinar für die Sozialpartner durchgeführt. Anschließend veranstaltete die IAO mit dem regionalen Büro für Entwicklungs koordinierung und 18 residierende Koordinatoren der UN eine Sitzung, auf der die Direktoren von ACT/EMP und von ACTRAV einen Überblick über die wichtigsten Punkte der Arbeit mit den Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer gaben.
52. Im Jahr 2021 und 2022 wurden von ACTRAV für Gewerkschaften in 20 Ländern in den fünf Regionen Maßnahmen für technische Unterstützung und Kapazitätsaufbau durchgeführt.¹¹ Außerdem hat ACTRAV in Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum einen selbstgesteuerten E-Learning-Kurs über UNSDCF und menschenwürdiger Arbeit entwickelt und durchgeführt. Über 150 Gewerkschaftsfunktionäre haben den Kurs absolviert, der ihnen dabei hilft, die wichtigsten Elemente der Reform des UN-Entwicklungssystems und die wichtigsten Ansatzpunkte für eine gewerkschaftliche Mitwirkung und Prioritätenfestsetzung bei den UNSDCF zu identifizieren, insbesondere durch die DWCP. ACTRAV hat auch mit dem Turiner Zentrum zusammengearbeitet, um globale und regionale digitale Akademien über die Politik und das Handeln von Gewerkschaften zur Agenda 2030 und die SDG zu entwickeln und durchzuführen.
53. Um die Kapazität der Arbeitgeber zu entwickeln, ihre Mitwirkung an den Planungsprozessen der UN zu erleichtern und die Beziehungen zu den UN-Landesteams zu fördern, hat ACT/EMP auf der Landesebene eine Reihe von Tätigkeiten für Kapazitätsaufbau durchgeführt. Diese Programme reichen von Sensibilisierung der EBMO für die gemeinsamen Länderanalysen und Kooperationsrahmen, die Einrichtung oder Erleichterung eines Dialogs mit den residierenden Koordinatoren der UN und den UN-Landesteams bis zur Bereitstellung fachlicher Unterstützung bei der Ausarbeitung von Beiträgen für gemeinsame Länderanalysen und Kooperationsrahmen. Nennenswerte Beispiele sind Bangladesch, Indien und Pakistan, wo ACT/EMP die Einrichtung von Allianzen des privaten Sektors unterstützt, um am Planungsprozess teilzunehmen und den UN-Landesteams zu Wirtschaftsprioritäten Stellungnahmen zu unterbreiten. In Libanon und Peru trug die IAO dazu bei, einen Raum für einen Dialog der Mitgliedsgruppen mit dem residierenden Koordinator zu schaffen. In der Region Asien und dem Pazifik wurden für Mitglieder des ASEAN-Arbeitgeberverbands und der EBMO-Informationsveranstaltungen durchgeführt. In der Vereinigten Republik Tansania hat die IAO bei der Erstellung der UNSDCF eine herausragende Rolle übernommen, unterstützt durch die aktive Mitwirkung des Tansanischen Arbeitgeberverbands. In Zentralasien hat ACT/EMP mit dem Turiner Zentrum, zuständigen Dienststellen der Zentrale der IAO und Außenämtern zusammengearbeitet, um dreigliedrige Ausbildungsprogramme zu den SDG und der UN-Reform durchzuführen. Nach der Ausbildung ermöglichte das Amt Treffen der Sozialpartner mit den residierenden Koordinatoren in Kasachstan und Georgien.

¹¹ Algerien, Aserbaidschan, Benin, der Plurinationaler Staat Bolivien, Botsuana, Ghana, Kamerun, Kolumbien, Libyen, Madagaskar, Marokko, Mongolei, Namibia, Nigeria, Philippinen, Sambia, Sierra Leone, Trinidad und Tobago, Philippinen, Ukraine und Vietnam.

54. In Zusammenarbeit mit dem Amt hat das Turiner Zentrum verschiedene Lehrgänge durchgeführt, um die Kapazität der Mitgliedsgruppen zur Mitwirkung an verschiedenen Aspekten der Reform des UN-Entwicklungssystems zu stärken: i) „Den Sozialpartnern in UN-Prozessen Gehör verschaffen“, ein Ausbildungsprogramm mit einem Süd-Süd-Unterrichtskonzept, das in Lateinamerika, englischsprachigen Ländern der Karibik und in Zentralasien und Osteuropa durchgeführt wurde; ii) „Wirtschaft und menschenwürdige Arbeit: Wie Unternehmen zur Verwirklichung menschenwürdiger Arbeit für alle beitragen“, ein offener Online-Kurs; und iii) vier Veranstaltungen des Lehrgangs „Finanzierung menschenwürdiger Arbeit“.
55. Das wichtigste Instrument der IAO zur Unterstützung des Lernens, die Ressourcenplattform für menschenwürdige Arbeit für nachhaltige Entwicklung, wird zur Abstimmung mit Programm und Haushalt 2022–23 und zur Aufnahme neuester Daten, Analysen und politischer Leitlinien zur Reaktion auf COVID-19 aktualisiert.

Operative Angelegenheiten

56. Durch die Gruppe für institutionelle Innovationen hat sich die IAO auch an der Effizienzagenda für die Reform beteiligt. Die Gruppe hat fünf Arbeitsstränge: i) global gemeinsam genutzte Dienste, ii) gemeinsame administrative Unterstützungsdienste/lokale Shared-Service-Zentren, iii) Strategie für operative Dienste; iv) gemeinsame Räumlichkeiten, und v) gegenseitige Anerkennung. Im Arbeitsstrang Strategie für operative Dienste beliefen sich die im UN-Entwicklungssystem berichteten Effizienzgewinne 2020 auf 122 Millionen US-Dollar und 2021 auf 195 Millionen US-Dollar. Die IAO bemüht sich ebenfalls, ihre Effizienz und Effektivität zu verbessern, und berichtet dem Büro für Entwicklungs koordinierung über ihre Ergebnisse. So hat die IAO beispielsweise bei gemeinsamen Räumlichkeiten Fortschritte erzielt, und sie ist bereits in einer bedeutenden Zahl von Ländern an gemeinsamen Standorten untergebracht; mit Stand vom 1. Januar 2022 wurden 30 Prozent der gemieteten Räumlichkeiten gemeinsam mit einer anderen Institution der UN genutzt.
57. Bei einigen vorgeschlagenen Arbeitssträngen sind die potentiellen Einsparungen nicht höher als die bei der Aufgabe gegenwärtiger Praktiken und Systeme anfallenden Kosten. Das Amt wird sich daher weiter uneingeschränkt an Effizienzbemühungen beteiligen und Kosten-Nutzen-Analysen durchführen, um festzustellen, ob Veränderungen aus der Perspektive der IAO tatsächlich zu Einsparungen führen.
58. Die IAO wird die Anforderung im Verwaltungs- und Rechenschaftsrahmen weiterentwickeln, wonach die residierenden Koordinatoren förmlich zur Leistungsbeurteilung der IAO-Mitglieder von UN-Landesteams beitragen. Dies wird eine Änderung der Personalordnung erfordern,¹² damit das System 2023 eingeführt werden kann.
59. Einige Bedienstete der IAO wurden auch für Einsätze als residierender UN-Koordinator ausgewählt, zuletzt in Namibia mit Wirkung vom Dezember 2022. Darüber hinaus befinden sich gegenwärtig vier Bedienstete der IAO in unterschiedlichen Phasen der Warteschlange für einen Einsatz als residierender Koordinator.
60. In der IAO ist es seit längerer Zeit Praxis, ausgewählte Direktoren von IAO-Außenämtern zur Teilnahme am Führungskräfte training für die Leiter von UN-Landesteams und an dem vom Personalkolleg der Vereinten Nationen veranstalteten Programm UN Leaders zu entsenden.

¹² Siehe Dokument GB.346/PFA/11.

Diese Programme wurden 2020 und 2021 durch die Reisebeschränkungen wegen COVID-19 unterbrochen, es wird jedoch erwartet, dass sie 2022 wiederaufgenommen werden.

▶ **Beschlussentwurf**

61. Der Verwaltungsrat

- a) **hat Kenntnis genommen vom derzeitigen Stand der Reform des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen und den Generalsekretär ersucht, die Auffassungen zu berücksichtigen, die der Verwaltungsrat zur fortgesetzten Beteiligung der IAO an der Reform und ihrer Durchführung und zur Unterstützung der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen bei der Mitwirkung an den Kooperationsrahmen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und den gemeinsamen Länderanalysen zum Ausdruck gebracht hat; und**
- b) **den Generaldirektor ersucht, auf seiner 349. Tagung (November 2023) einen weiteren Bericht über den UN-Reformprozess und die vom Amt ergriffenen Maßnahmen vorzulegen.**